Zahlen kompass 1984

Statistisches Bundesamt



Verlag W. Kohlhammer

09

971

VORBEMERKUNG

Der Zahlenkompaß wendet sich an alle, die sich auf einen Blick über wichtige statistische Grunddaten informieren wollen. Erläuternde Texte und graphische Darstellungen erleichtern das Verständnis des Zahlenangebots, das sich auf fast alle Bereiche des wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Bundesrepublik Deutschland bezieht. Neben ausgewählten Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer werden im Anhang auch die jeweils neuesten Angaben für die Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) sowie für die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften nachgewiesen.

Natürlich kann diese Broschüre nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik bieten. Interessenten, die sich umfassender informieren möchten, erhalten durch das Statistische Bundesamt oder den Verlag W. Kohlhammer kostenlos ein ausführliches Veröffentlichungsverzeichnis.

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt
- nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

COg. 971)

Statist. Bundesamt - Bibliothek

09-01039

INHALT

	Seite
Geographische und meteorologische Angaben	2
Die Bundesrepublik Deutschland	5
Bevölkerung	7
Erwerbstätigkeit	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11
Produzierendes Gewerbe	13
Bautätigkeit und Wohnungen	15
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	17
Außenhandel	18
Verkehr	21
Geld, Kredit und Versicherungen	22
Rechtspflege	24
Bildungswesen	25
Kulturelle Einrichtungen	27
Gesundheitswesen	28
Finanzen und Steuern	29
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung	32
Sozialleistungen	35
Löhne und Gehälter	36
Preise	37
Sozialprodukt	39
Umweltschutz	41
Bund und Länder	42
Anhang	
Deutsche Demokratische Republik	
und Berlin (Ost)	44
Die Bundesrepublik Deutschland in den	
Europäischen Gemeinschaften	46

GEOGRAPHISCHE UND METEOROLOGISCHE ANGABEN

Klima

Gemäßigte ozeanisch/kontinentale Klimazone mit häufigem Wetterwechsel und vorwiegend westlicher Windrichtung

Jährliche Niederschlagsmengen	
Norddeutsches Tiefland	unter 500 bis 700 mm
Mittelgebirge	700 bis über 1 500 mm
Alpen	bis über 2 000 mm

Inliegerstaaten und Länge der Grenzen	4 231 km
Dänemark	67 km
Niederlande	576 km
Belgien	155 km
Luxemburg	135 km
Frankreich	446 km
Schweiz (ohne Bodensee)	334 km
Österreich (ohne Bodensee)	784 km
Tschechoslowakei	356 km
Deutsche Demokratische Republik	1 378 km

Ortshöhenlagen (in m über/unter Normal-Null)	
Höchenschwand (höchste)	1 008 m
Ihlow-Riepsterhammrich (niedrigste)	−2 m

Bodenerhebungen über 2 600 m über Normal-Null	
Zugspitze (Wettersteingebirge)	2 962 m
Hochwanner (Wettersteingebirge)	2 746 m
Höllentalspitze (Wettersteingebirge)	2 745 m
Watzmann (Berchtesgadener Alpen)	2 713 m
Plattspitze (Wettersteingebirge)	2 679 m
Hochfrottspitze (Allgäuer Hochalpen)	2 649 m
Mädelegabel (Allgäuer Hochalpen)	2 645 m
Dreitorspitze (Wettersteingebirge)	2 633 m
Alpspitze (Wettersteingebirge)	2 628 m
Hochkalter (Berchtesgadener Alpen)	2 607 m

Bundesrepublik Deutschland



Flüsse (über 200 km schiffbare Länge in	n Bundesgehiet)	
Trase (abor 200 km sombare cange in	Länge ¹)	darunter schiffbar ¹)
Dhain	865 km	778 km
Rhein Weser	440 km	440 km
Main	524 km	396 km
Donau	647 km	386 km
Mosel	242 km	242 km
Ems (bis zum Dollart)	371 km	238 km
Elbe	227 km	227 km
Neckar	367 km	203 km
1) Innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.		
Seen (Fläche über 20 km²)		
Bodensee (Alpenvorland)		538,0 km ²
dar. Anteil Bundesrepublik Deutschla	and	305,0 km ²
Chiemsee (Alpenvorland)		82,0 km ²
Starnberger See (Alpenvorland)		57,2 km ²
Ammersee (Alpenvorland) Steinhuder Meer (Nordwestdeutsches Tiefland)		47,5 km² 29,4 km²
Großer Plöner See (Holsteinische Seel		29,4 km ²
Schaalsee (Mecklenb. Seenplatte; eins		23,3 km ²
Selenter See (Holsteinische Seenplatte		22,4 km ²
Schiffahrtskanäle (Länge über 50 km)		
Mittellandkanal (seit 1938)		321,3 km
dar. Anteil Bundesrepublik Deutschla	and	258,7 km
Dortmund-Ems-Kanal (seit 1899)		266,0 km
Elbeseitenkanal (Nord-Süd-Kanal, seit	1976)	112,5 km
Nord-Ostsee-Kanal (seit 1895)		98,7 km
Main-Donau-Kanal (seit 1972) Küstenkanal (seit 1935)		72,0 km 69,6 km
Elbe-Lübeck-Kanal (seit 1900)		62,0 km
Wesel-Datteln-Kanal (seit 1929)		60,2 km
Talsperren (Inhalt über 100 Mill. m³)		
Schwammenauel (Rur), einschl. Vorsp	erre	205,0 Mill. m ³
Edersee (Eder-Fulda)		202,0 Mill. m ³
Forggensee (Lech)		165,0 Mill. m ³
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr)		150,0 Mill. m ³
Möhne (Möhne-Ruhr)		134,5 Mill. m ³

108,0 Mill. m³

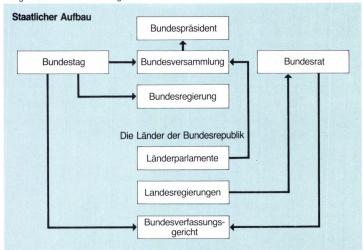
108,0 Mill. m³

Schluchsee (Schwarza-Wutach)

Sylvensteinsee (Isar)

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das "Grundgesetz" vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West) gilt das Grundgesetz mit gewissen Einschränkungen.



Das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland ist der Bundespräsident. Er vertritt den Bund im Innern und nach außen. Er wird von der Bundesversammlung, die eigens zu diesem Zweck zusammentritt, für fünf Jahre gewählt. Die Bundesversammlung besteht dus allen Abgeordneten des Bundestages und einer gleichen Anzahl von Mitgliedern, die von den Länderparlamenten nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt werden.

Die Gesetzgebungsorgane sind der Bundestag und Bundesrat. Dem 10. Deutschen Bundestag gehören 520 Abgeordnete (einschl. je 1 Überhangmandat der SPD in Hamburg und Bremen) an, darunter 22 aus Berlin (West) mit eingeschränktem Stimmrecht. Nach dem Stand der Wahl 1983 haben die Sozialdemokratische Partei Deutschands (SPD) und die Christlich-Demokratische Union (CDU) je 202 Abgeordnete, die Christlich-Soziale Union (CSU) 53, die Freie Demokratische Partei (F.D.P.) 34 und DIE 3RÜNEN 27.

Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit. Die Bundesratsmitglieder werden von den Länderregierungen bestellt. Die insgesamt 45 Stimmen – darunter vier aus Berlin (West) mit eingeschränktem Stimmrecht – verteilen sich nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder.

Die vollziehende Gewalt ist der Bundesregierung übertragen. Sie besteht aus dem Bundeskanzler, der vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt wird, und den Bundesministern, die auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom Bundespräsidenten ernannt werden.

Die rechtsprechende Gewalt ist nach dem Grundgesetz den Richtern anvertraut; dabei hat das Bundesverfassungsgericht eine Sonderstellung. Es entscheidet insbesondere über die Auslegung des Grundgesetzes bei Verfassungsstreitigkeiten zwischen Staatsorganen, über die Vereinbarkeit des Bundes- und Landesrechts mit dem Grundgesetz (Normenkontrolle) sowie über Verfassungsbeschwerden einzelner Bürger. Seine Mitglieder werden je zur Hälfte vom Bundestag und dem Bundesrat gewählt.

	Ergebnis	se der P	arlaments	wahlen		
Bundesland	Wahljahr	SPD	CDU, CSU ¹)	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
				%		
	Ĺ	.andtags	wahlen			
Schleswig-Holstein	1983	43,7	49,0	2,2	3,6	1,6
Hamburg	1982	51,3	38,6	2,6	6.8^2)	0,7
Niedersachsen	1982	36,5	50,7	5,9	6,5	0,3
Bremen	1983	51,3	33,3	4,6	5,4	5,3
Nordrhein-Westfalen	1980	48,4	43,2	4,9	3,0	0,4
Hessen	1983	46,2	39,4	7,6	5,9	0,8
Rheinland-Pfalz	1983	39,6	51,9	3,5	4,5	0,5
Baden-Württemberg	1984	32,4	51,9	7,2	8,6	0,5
Bayern	1982	31,9	58,3	3,5	4,6	1,7
Saarland	1980	45,4	44,0	6,9	2,9	0,8
Berlin (West)	1981	38,3	48,0	5,6	$7,2^3$)	0,9
	E	Bundesta	gswahl ⁴)			
Bundesgebiet	1983	38,2	48,8 ⁵)	7,0	5,6	0,5
	E	Europawa	ahl			
	1984	37,4	46,06)	4,8	8,2	3,7

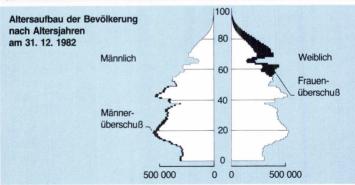
¹) CSU nur in Bayern. - ²) Grün-Alternative Liste (GAL). - ³) Alternative Liste - Für Demokratie und Umweltschutz (AL). - ⁴) Zweitstimmen. - ⁵) Davon: CDU 38,2 % und CSU 10,6 %. - ⁶) Davon: CDU 37,5 % und CSU 8,5 %.

BEVÖLKERUNG

Angaben über den Stand der Bevölkerung, ihre soziale und demographische Struktur und räumliche Verteilung liefern die in langjährigen Abständen stattfindenden Volkszählungen. Sie dienen zugleich als Basis für die jährlichen Stichprobenerhebungen des Mikrozensus und die laufende Fortschreibung des Bevölkerungsstandes; die Ausländerdaten werden aus dem Ausländerzentralregister gewonnen.

Kreise Anzahl 565 542 33 Gemeinden mit Einwohnern unter 2 000 Anzahl 24 505 22 510 8 50 unter 2 000 Anzahl 21 013 18 704 4 61 2 000 bis unter 100 000 Anzahl 3 439 3 747 3 75 100 000 und mehr Anzahl 53 59 6 Bevölkerung 1 000 55 785 61 001 61 30 dar. Ausländer 1 000 686¹) 2 977 4 50 dar.: Türken 1 000 7 469 1 15	33
Kreise Anzahl 565 542 3 Gemeinden Anzahl 24 505 22 510 8 50 mit Einwohnern	
Kreise Anzahl 565 542 3 Gemeinden Anzahl 24 505 22 510 8 50 mit Einwohnern	26
Gemeinden mit Einwohnern unter 2 000 Anzahl Anzahl 24 505 22 510 8 50 mit	
unter 2 000 Anzahl 21 013 18 704 4 60 2 000 bis unter 100 000 Anzahl 3 439 3 747 3 75 100 000 und mehr Anzahl 53 59 6 Bevölkerung 1 000 55 785 61 001 61 30 dar. Ausländer 1 000 686¹) 2 977 4 53 dar.: Türken 1 000 7 469 1 15	-
2 000 bis unter 100 000 Anzahl 3 439 3 747 3 75 100 000 und mehr Anzahl 53 59 6 6 1 001 61 30 dar. Ausländer 1 000 686¹) 2 977 4 50 dar.: Türken 1 000 7 469 1 15	
Bevölkerung 1 000 55 785 61 001 61 30 dar. Ausländer 1 000 686¹) 2 977 4 53 dar.: Türken 1 000 7 469 1 15	100
Bevölkerung 1 000 55 785 61 001 61 30 dar. Ausländer 1 000 686¹) 2 977 4 50 dar.: Türken 1 000 7 469 1 15	
dar. Ausländer 1 000 686¹) 2 977 4 50 dar.: Türken 1 000 7 469 1 15	55
dar.: Türken 1 000 7 469 1 18	7
7 400 110	5
	2
Jugoslawen 1 000 16 514 6	3
Italiener 1 000 197 574 56	5
Griechen 1 000 42 343 29	2
Einwohner je km² Anzahl 223 244 24	7
Alter in Jahren	
unter 6 % 9 10	6 ²)
6 bis unter 15 % 12 14	12)
	8 ²)
o	5 ²)
Familienstand	
Männer 1 000 26 173 29 072 29 30	6
	4 ²)
그 아이들은 이번 그는 사람들은 사람들이 되었다. 그 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은 아이들은	12)
verwitwet und geschieden % 4 4	5 ²)
Frauen 1 000 29 612 31 930 32 00	,
1 0	5 ²)
HANNER BERNELE NEW TOTAL CONTROL OF THE CONTROL OF	7 ²)
	8 ²)

	Einheit	1960	1970	1983
Religion				
evangelisch	%	52 ¹)	49	42 ²)
katholisch	%	44¹)	45	43 ²)
sonstige	%	4 ¹)	6	15 ²)
Haushalte ³)				
Einpersonenhaushalte	1 000	4 010 ¹)	5 527	7 926 ²)
Mehrpersonenhaushalte	1 000	15 450 ¹)	16 464	17 410 ²)
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	521	445	370
· Marian · ·	Ziffer ⁴)	9,4	7,3	6,0
Durchschn. Heiratsalter				
Männer	Jahre	28,5	28,3	29,7
Frauen	Jahre	25,2	24,9	26,4
Ehescheidungen	1 000	49	77	118 ²)
Geburt	Ziffer ⁴)	0,9	1,3	1,9 ²)
Lebendgeborene	1 000	969	811	594
Lebendgeborene	Ziffer ⁴)	17,4	13,4	9,7
dar, nichtehelich	1 000	61	44	52
	Ziffer ⁵)	63,3	54,6	88,3
Totgeborene	1 000	15	8	3
	Ziffer ⁶)	15,3	10,2	4,7
Überschuß der Geborenen (+)				
bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+ 326	+ 76	- 124
	Ziffer ⁴)	+ 5,9	+ 1,3	- 2,0
dar. Ausländer	1 000	+ 8	+ 55	+ 53



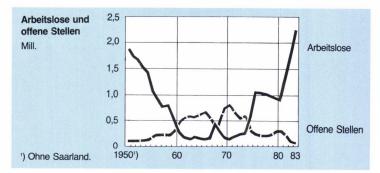
	Einheit	1960	1970	1983
Tod				
Gestorbene	1 000 Ziffer ⁴)	643 11,6	735 12,1	718 11.7
dar.: in den ersten				
7 Lebenstagen	1 000 Ziffer ⁵)	20 20.8	13 16,4	3 4,6
im 1. Lebensjahr	1 000	33	19	6
	Ziffer ⁵)	33,8	23,4	10,2
Lebenserwartung				
Männer	Jahre	66,9	67,4	70,22)
Frauen	Jahre	72,4	73,8	76,9 ²)
Wanderungen				
über die Grenzen				
des Bundesgebietes	1 000	884	1 579	861
Zuzüge	1 000	624	1 072	372
Fortzüge	1 000	260	498	489
Zu-(+) bzw. Abwanderungs-				
überschuß(−)	1 000	+ 364	+ 574	- 117
zwischen den Gemeinden				
des Bundesgebietes	1 000	3 242	3 662	2 733

 $^{^1)}$ 1961; Ergebnis der Volkszählung. $^{-2})$ 1982. $^{-3})$ Ohne Anstaltshaushalte. $^{-4})$ Je 1 000 Einwohner. $^{-5})$ Je 1 000 Lebendgeborene. $^{-6})$ Je 1 000 Lebend- und Totgeborene.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben informieren die mit der Volkszählung verbundenen Berufszählungen, der jährliche Mikrozensus und die vierteljährlichen Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Daten über die Lage auf dem Arbeitsmarkt werden von der Arbeitsverwaltung bereitgestellt.

	1960¹)	1970 ¹)	1983¹)
	1 000	1 000	1 000
Erwerbstätige	26 247	26 668	25 187
männlich	16 500	17 086	15 628
weiblich	9 747	9 582	9 559



	1960¹) 1 000	1970 ') 1 000	1983 ')
Selbständige Mithelfende Familienangehörige	3 327 2 663	2 690 1 732	2 353 872
Abhängige	20 257	22 246	21 962
in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3 581	2 262	1 371
Selbständige	1 127	767	495
Mithelfende Familienangehörige	1 963	1 200	631
Abhängige	491	295	245
im Produzierenden Gewerbe	12 506	13 024	10 567
Selbständige	759	653	551
Mithelfende Familienangehörige	216	145	75
Abhängige	11 531	12 226	9 941
in Handel und Verkehr	4 585	4 655	4 605
Selbständige	860	664	621
Mithelfende Familienangehörige	284	207	81
Abhängige	3 441	3 784	3 903
in Sonstigen Wirtschaftsbereichen²)	5 575	6 727	8 644
Selbständige	581	606	686
Mithelfende Familienangehörige	200	180	85
Abhängige	4 794	5 941	7 873

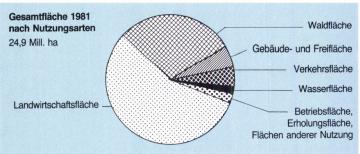
	1960 ¹) 1 000	1970 ¹) 1 000	1983 ¹) 1 000
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer dar. männlich	279 ³) 236 ³)	1 807 1 278	1 714 ⁴) 1 188 ⁴)
Kurzarbeiter	3	10	675
Arbeitslose	271	149	2 258
männlich	178	92	1 273
weiblich	92	56	985
Ausländer	•	5	292
Offene Stellen	465	795	76

¹⁾ Jahresdurchschnitt. - 2) Dienstleistungen. - 3) Ende Juli. - 4) Ende Juni.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Durch die in etwa zehnjährigen Abständen durchgeführten Landwirtschaftszählungen (zuletzt 1979) und die im jährlichen und zweijährlichen Turnus stattfindenden agrarstatistischen Erhebungen werden sachlich und regional tiefgegliederte Angaben über die Betriebsstruktur, die Arbeitskräfte, die Bodennutzung und die Viehhaltung für die landund forstwirtschaftlichen Betriebe bereitgestellt.

	Einheit	1960	1970	1983
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	14 266	13 578	12 079 ¹)
dar.: Ackerland	1 000 ha	7 982	7 539	7 233
Dauergrünland	1 000 ha	5 705	5 500	4 630
Waldfläche	1 000 ha	7 106	7 170	7 328²)
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ha	1 000	1 385	1 083	744
1 bis unter 2	1 000	230	155	93
2 bis unter 5	1 000	387	251	140
5 bis unter 20	1 000	629	500	303
20 bis unter 100	1 000	136	174	203
100 und mehr	1 000	3	3	5



	Einheit	1960	1970	1983
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte ³)	1 000	3 850	2 354	1 545
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	3 306	2 237	1 476
dar. Familieriarbeitskrafte	1 000	0 000	2 201	1470
Ernte				
Getreide	1 000 t	15 531	17 297	23 011
Kartoffeln	1 000 t	24 559	16 250	5 669
Obst	1 000 t	4 039	3 282	2 427
Gemüse	1 000 t	1 299	1 368	1 003
Weinmost	1 000 hl	7 433	9 889	13 041
Holzeinschlag	1 000 m ³	25 148	28 196	29 001 ⁴)
Viehbestand				
Rinder	1 000	12 872	14 026	15 552
Schweine	1 000	15 787	20 969	23 449
Pferde	1 000	712	253	354
Milcherzeugung	1 000 t	19 264	21 856	26 913
Schlachtmenge ⁵)	1 000 t	2 791	3 894	4 618
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	644	591	274

 $^{^1)}$ Rückgang z. T. wegen Änderung der unteren Erfassungsgrenze. $^{-2})$ 1981. $^{-3})$ In Betrieben mit 2ha und mehr. – Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. – $^4)$ 1982. – $^5)$ Inländische Tiere.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Zum Produzierenden Gewerbe zählen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe; das Handwerk ist eingeschlossen. Statistisch erfaßt werden meist nur Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. Kernstück sind die Monatsberichte; weitere Angaben liefern vierteljährlich die Handwerksberichterstattung und die Produktionserhebung, jährlich die Investitions- und die Kostenstrukturerhebungen.

	Einheit	1960	1970	1983
Bergbau und Verarb. Gewerbe ¹)			
Betriebe ²)	Anzahl			45 891
Beschäftigte ²)	1 000		8 887	6 927
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	•	12 531	7 918
Lohn- und Gehaltsumme	Mrd. DM		128	267
Umsatz ³)	Mrd. DM	•	588	1 313
dar. Auslandsumsatz ³)	Mrd. DM	•	107	355
Index des Auftragseingangs				
Verarbeitendes Gewerbe Grundstoff- und Produktions-	1980 = 100	•	53	108
gütergewerbe	1980 = 100		54	109
Investitionsgüter prod. Gew.	1980 = 100		51	108
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1980 = 100	•	57	105
Index des Auftragsbestands				
Verarbeitendes Gewerbe	1980 = 100	•	61	102

Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 1980 = 100



	Einheit	1960	1976	1983
Index der Nettoproduktion				
Produzierendes Gewerbe	1980 = 100		91	95
Elektrizitäts- u. Gasversorgung	1980 = 100	•	87	101
Bergbau u. Verarbeit. Gewerbe	1980 = 100	•	91	96
Bergbau	1980 = 100	•	104	91
Verarbeitendes Gewerbe Grundstoff- und Produk-	1980 = 100	•	91	96
tionsgütergewerbe	1980 = 100		93	94
Investitionsg. prod. Gew.	1980 = 100		88	99
Verbrauchsg. prod. Gew. Nahrungs- u. Genußmittel-	1980 = 100	•	92	92
gewerbe	1980 = 100		91	99
Bauhauptgewerbe	1980 = 100	•	96	86
Index der Arbeitsproduktivität ⁴)				
je Beschäftigten	1980 = 100	•	90	107
je Arbeiter	1980 = 100	•	90	110
		1960	1970	1983
Produktion ⁵) Steinkohle (Förderung)	Mill. t	142	111	82
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	5 906	14 103	20 305
Heizöle	1 000 t	13 712	62 170	37 801
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	24 905	38 325	30 466
Roheisen und Ferrolegierungen		25 739	33 627	26 598
Rohstahl	1 000 t	33 428	44 315	35 799
Walzstahl	1 000 t	22 531	32 291	26 061
Hüttenaluminium	1 000 t	169	309	743
Personenkraftwagen ⁶)	1 000	1 818	3 528	3 875
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	4 313	6 729	3 292
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 164	2 927	4 705
Kunststoffe	1 000 t	1 019	4 360	7 101
Chemiefasern	1 000 t	282	724	908
Schnittholz	1 000 m ³	7 739	9 383	9 306
Papier und Pappe	1 000 t	3 439	5 692	8 510
Bier	1 000 hl	47 324	81 624	91 626
Zigaretten	Mrd.	72	130	156
Bauhauptgewerbe		00.000	04.006	00.044
Betriebe	Anzahl	60 902	64 339	29 644
Beschäftigte	1 000	1 406	1 529	1 122
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 526	1 480

	Einheit	1960	1970	1983
Lohn- und Gehaltsumme	Mill. DM	8 336	22 162	37 565
Baugewerblicher Umsatz Index des(r)	Mrd. DM	25	55 ³)	106³)
Auftragseingangs	1980 = 100	•	•	94
Auftragsbestands	1980 = 100	•	•	89
Produktion	1980 = 100	•	•	86
Energieversorgung				
Gas	Mrd. m ³	28	41	36
Elektrizität	Mrd. kW/h	116	243	374
Handwerk ⁷)				
Beschäftigte	1 000	3 478 ⁸)	3 911	3 728
Umsatz	Mrd. DM	84 ⁸)	173	3243)

¹) Betriebe von Unternehmen mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr. – ²) Jahresdurchschnitt. – ³) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. – ⁴) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. – ⁵) 1960 ohne Berlin. – ⁶) Einschl. Kombinationskraftwagen. – ⁷) Ohne Nebenbetriebe. – ⁸) 1961; ohne Saarland und Berlin.

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen Bauberichterstattung insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken, durch die Angaben zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen anfallen. Tiefgegliederte Strukturdaten bringen die Gebäude- und Wohnungszählungen (zuletzt 1968); sie sind zugleich Basis für die Fortschreibung des Wohnungsbestandes und Auswahlgrundlage für die Wohnungsstichproben (zuletzt 1978).

	Einheit	1960	1970	1983
Baugenehmigungen				
Wohnungen ¹)	1 000	636	609	420
Wohnbau ²)				
Gebäude	1 000	235	218	164
dar. Fertigteilbau	1 000		15	18
Rauminhalt	Mill. m ³	234	267	203
Wohnungen	1 000	580	572	385
Veranschlagte reine Baukosten	Mill. DM	16 249	33 647	64 749

Entwicklung des Wohnungsbestandes Mill Einheit Nichtwohnbau²) Gebäude 1 000 dar. Fertigteilbau 1 000

Rauminhalt	Mill. m ³	157	231	162
Wohnungen	1 000	9	13	10
Veranschlagte reine Baukosten	Mill. DM	8 429	20 963	32 327
Baufertigstellungen				
Wohnungen ¹)	1 000	574	478	341
mit Räumen ³)				
1 und 2	%	9	11	114)
3	%	22	16	16 ⁴)
4	%	41	30	214)
5 und mehr	%	27	43	52 ⁴)
Wohnfläche je Wohnung ²)	m ²	70	84	93
Geförderte Sozialwohnungen	1 000	327	165	984)
Abgang ganzer Gebäude	Anzahl			17 450 ⁴)
dar. Wohngebäude	Anzahl	3 633	11 172	7 7914)
Gebäude- und Wohnungsbestan	d			
Gebäude- und Wohnungsbestan Wohngebäude	1 000	7 396	9 222	11 552 ⁴)
		7 396 16 139	9 222 20 807	11 552 ⁴) 26 076 ⁴)
Wohngebäude	1 000			,
Wohngebäude Wohnungen	1 000			,
Wohngebäude Wohnungen mit Räumen³)	1 000 1 000	16 139	20 807	26 076 ⁴)
Wohngebäude Wohnungen mit Räumen³) 1 und 2	1 000 1 000 %	16 139 16	20 807	26 076 ⁴)
Wohngebäude Wohnungen mit Räumen³) 1 und 2 3	1 000 1 000 % %	16 139 16 31	20 807 10 26	26 076 ⁴) 11 ⁴) 23 ⁴)

 $^{^1)}$ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. – $^2)$ Neu errichtete Gebäude. – $^3)$ Einschl. Küchen. – $^4)$ 1982.

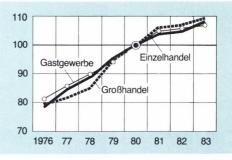
HANDEL, GASTGEWERBE, REISEVERKEHR

Das System der Statistiken im Handel und Gastgewerbe umfaßt die in größeren Zeitabständen (zuletzt 1979) stattfindenden Handels- und Gaststättenzählungen, bei denen für alle Unternehmen und Arbeitsstätten insbesondere Umsatz und Beschäftigtenzahl erhoben werden, sowie repräsentative Monats- und Jahreserhebungen. Die Angaben zum Reiseverkehr entstammen der Beherbergungsstatistik. Die Statistiken des Berlinhandels sowie des Warenverkehrs mit der DDR basieren auf einer Auswertung der Warenbegleitscheine.

	Einheit	1962	1971	1983
Großhandel				
Beschäftigte	1980 = 100	102	109	93
Rohstoffe und Halbwaren	1980 = 100		109	92
Fertigwaren	1980 = 100	•	109	94
Umsatz ¹)	1980 = 100	31	53	109
Rohstoffe und Halbwaren	1980 = 100		48	. 108
Fertigwaren	1980 = 100	•	59	110
Einzelhandel				
Beschäftigte	1980 = 100		101	94
Umsatz ²)	1980 = 100	29	55	108
Warenhausunternehmen	1980 = 100	26	60	94
Versandhandelsunternehmen	1980 = 100	24	58	96

Umsatz des Groß- und Einzelhandels und des Gastgewerbes 1980 = 100

In jeweiligen Preisen



Einhoit	1062	1071	1983
Limen	1902	1971	1903
1000 - 100		04	07
1980 = 100	•	94	97
1980 = 100	43	63	107
1980 = 100	35	57	109
1980 = 100	47	65	106
	1960	1970	1983
1 000	988	1 425	
Mill.	126	185	191
Mill.	11	16	22
e Tage	4,2	4,6	4,0
Mill. DM	6 697	15 639	32 839
Mill. DM	7 285	16 077	25 408
Mill. DM	1 122	1 996	6 878
Mill. DM	960	2 416	6 947
	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 Mill. Mill. Tage Mill. DM Mill. DM	1980 = 100	1980 = 100

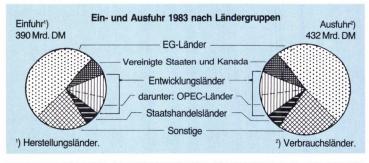
¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

AUSSENHANDEL

Die Außenhandelsstatistik stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar. Hierzu werden die von den Zolldienststellen weitergeleiteten Anmeldepapiere der Importeure und Exporteure zentral vom Statistischen Bundesamt ausgewertet. Nachgewiesen werden fachlich tief gegliederte Angaben über Mengen und Werte der Ein- und Ausfuhr.

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1983 Mill. DM
Einfuhr	109 606	222 173	390 192
Ernährungsgüter	20 924	36 037	50 475
Lebende Tiere	338	565	590

	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM	1983 Mill. DM
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	8 588	12 106
pflanzlichen Ursprungs	12 870	21 802	29 477
Genußmittel	2 901	5 083	8 302
Gewerbliche Güter	87 233	183 274	333 780
Rohstoffe	14 809	36 097	52 203
Halbwaren	17 660	34 689	73 144
Fertigwaren	54 763	112 488	208 433
Vorerzeugnisse	16 999	31 423	50 756
Enderzeugnisse	37 764	81 064	157 677
Wichtigste Warengruppen ¹)			
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	26 925	52 749
Chemische Erzeugnisse	7 886	17 832	34 389
Elektrotechn. Erzeugnisse	5 772	12 729	26 281
Mineralölerzeugnisse	2 645	11 439	25 601
Straßenfahrzeuge Textilien	4 925	10 957	21 159
Maschinenbauerzeugnisse	6 792	12 302	18 461
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	6 573	10 235	17 692
NE-Metalle und -Metalinabzeug	8 284	8 459	14 392
Wichtigste Herstellungsländer ¹)			
Niederlande	13 313	30 585	48 143
Frankreich	13 899	25 831	44 567
Italien	10 836	18 900	31 570
Belgien und Luxemburg	10 388	19 102	28 093
Vereinigte Staaten	12 066	17 556	27 712
Großbritannien	4 264	8 539	27 138
Japan	2 052	5 437	14 819
Schweiz	3 336	6 965	13 971
Osterreich	2 313	5 150	12 604
Ausfuhr	125 276	256 642	432 281
Ernährungsgüter	4 380	11 412	23 624
Gewerbliche Güter	120 194	243 775	405 729
Rohstoffe	3 188	5 692	7 203
Halbwaren	9 577	18 688	34 328
Fertigwaren	107 430	219 396	364 198
Vorerzeugnisse	23 034	45 638	72 455
Enderzeugnisse	84 395	173 758	291 743



	1970	1976	1983
14C-14C-14 14C-14-14C-14C-14C-14C-14C-14C-14C-14C-1	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Wichtigste Warengruppen ¹)	40.000	07.500	70.554
Straßenfahrzeuge	18 288	37 566	72 551
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	47 956	64 174
Chemische Erzeugnisse	16 660	33 708	59 490
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 133	25 808	41 821
Eisen und Stahl	8 373	14 206	18 057
Textilien	5 386	9 6 1 9	14 430
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 072	7 665	11 725
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	5 168	10 752
Luft- und Raumfahrzeuge	638	2 166	9 520
Büromaschinen²)	2 3 1 8	4 121	8 616
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse; Uhren	2 725	5 025	7 769
Wichtigste Verbrauchsländer ¹)			
Frankreich	15 480	33 666	55 564
Niederlande	13 313	24 845	37 857
Großbritannien	4 456	12 184	35 401
Vereinigte Staaten	11 437	14 413	32 847
Italien	11 172	18 998	32 088
Belgien und Luxemburg	10 294	20 266	31 849
Schweiz	7 674	11 577	22 376
Österreich	5 684	12 544	22 123
Schweden	4 688	9 027	11 271
Ausfuhrüberschuß	15 670	34 469	42 089

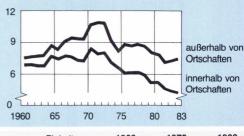
 $^{^1)}$ Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1983. – $^2)$ Einschl. Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen.

VERKEHR

Für die einzelnen Verkehrszweige werden Angaben über Verkehrswege, -mittel und -leistungen sowie im allgemeinen über Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze nachgewiesen. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle werden monatlich anhand der Verkehrsunfallanzeigen der Polizei zusammengestellt.

	Einheit	1960	1970	1983
Verkehrswege				
Eisenbahnstrecken	km	36 019	33 010	31 011
Straßen (überörtlich)	km	135 268	162 344	172 973
dar. Autobahnen	km	2 551	4 110	7 919
Omnibuslinien	km	320 175	629 441	545 980
Verkehrsmittel				
Lokomotiven u. Triebwagen	Anzahl	11 989	10 489	9 502
Güterwagen	1 000	315	332	319
Personenkraftwagen ¹)	1 000	4 489	13 941	24 580
Neuzulassungen von				
Personenkraftwagen ¹) ²)	1 000	970	2 107	2 427
Lastkraftwagen	1 000	681	1 028	1 277
Binnenschiffe ³)	Anzahl	7 491	6 336	3 411
Handelsschiffe ⁴)	1 000 BRT	4 738	8 431	6 308
Flugzeuge ⁵)	Anzahl	1 111	3 792	7 929
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 399	1 054	1 147
Straßenverkehr ⁶)	Mill.	6 418	6 170	6 284
Luftverkehr	1 000	4 885	21 340	35 875
Beförderte Güter				
Eisenbahnverkehr	Mill. t	344	392	310
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	99	165	313
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	171	240	224
Seeschiffsverkehr	Mill. t	78	138	126
Luftverkehr	1 000 t	79	315	619
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	13	81	55
Nachrichtenwesen				
Briefsendungen	Mill.	8 498	10 680	12 874
Telefongespräche	Mill.	4 547	10 216	24 164

Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen



	Einheit	1960	1970	1983
Straßenverkehrsunfälle				
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	349 315	377 610	374 034
Getötete	Anzahl	14 406	19 193	11 715
Verletzte	Anzahl	454 960	531 795	489 148

Stand: 1. 7. - ²) Fabrikneue Fahrzeuge. - ³) Nur zur Güterbeförderung. - ⁴) Schiffe ab 100 BRT. - ⁵) Einschl. Privatflugzeuge. - ⁶) Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kratformibussen.

GELD, KREDIT UND VERSICHERUNGEN

Die Statistiken des Geld- und Kreditwesens werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank aufgrund von Meldungen der Kreditinstitute erstellt. Der Index der Aktienkurse wird im Statistischen Bundesamt berechnet. Für die Statistiken im Bereich der Versicherungen ist das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen zuständig.

	Einheit	1960	1970	1983
Bargeldumlauf	Mill. DM	21 840	39 488	104 692
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹)				
Währungsreserven ²)	Mill. DM	33 242	51 338	84 010
Wechsel- u. Lombardforderungen	Mill. DM	1 838	15 833	59 882
Einlagen	Mill. DM	16 696	35 018	58 034
Kreditinstitute ¹)				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	170 348	543 733	1 905 154
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	98 261	349 136	1 412 303

Einheit 1960 1970 1983 Einlagen von Nichtbanken Sicht- und Termineinlagen Sicht- und Termineinlagen Mill. DM 83 749 200 045 665 208 Spareinlagen Mill. DM 53 114 205 440 554 727 dar. prämienbegünstigte Mill. DM 1 408 20 239 41 661 Bausparkassen¹) Spareinlagen Mill. DM 9 355 40 360 125 374 Hypotheken und Zwischenkredite Mill. DM 6 025 33 785 138 979 Wertpapiermarkt Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴) Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Viertelijahresende Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) Versicherungsverträge¹ Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 958 3 943 15 999									
Sicht- und Termineinlagen			Einh	neit	19	960	1970		1983
Spareinlagen Mill. DM 53 114 205 440 554 727	Einlagen von Nichtbanken								
Mill. DM	Sicht- und Termineinlage	n	Mill.	DM	83 7	749	200 045	66	5 208
Bausparkassen¹) Spareinlagen Mill. DM 9 355 40 360 125 374 Hypotheken und Zwischenkredite Mill. DM 6 025 33 785 138 979 Wertpapiermarkt Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴ Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999			Mill.	DM	53 1	14	205 440	554	4 727
Spareinlagen	dar. prämienbegünstigt	e	Mill.	DM	14	108	20 239	4	1 661
Spareinlagen	Bausparkassen1)								
Hypotheken und Zwischenkredite Mill. DM 6 025 33 785 138 979 Wertpapiermarkt Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴) Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999			Mill.	DM	93	355	40 360	12	5 374
Zwischenkredite Mill. DM 6 025 33 785 138 979 Wertpapiermarkt Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴) Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999							,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		0,1
Wertpapiermarkt Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴) Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 160 140 140 140 140 140 140 140 140 140 140 140 140 140 150 150 150 160			Mill.	DM	6.0	25	33 785	138	3 979
Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴) Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999							00,00		30,0
Bruttoabsatz Festverzinsliche Wertpapiere³)⁴) Mill. DM 5 328 20 816 226 655 Aktien³)⁵) Mill. DM 4 363 5 154 6 033 Index der Aktienkurse 1980 = 100 120 86 153 Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Wertpapiermarkt								
Aktien³)5)									
Aktien³)5)	Festverzinsliche Wertpap	iere3)4)	Mill.	DM	5.3	128	20.816	226	655
Index der Aktienkurse		,,							
Index der Aktienkurse 30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende Stand am S									
30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende 140 Stand am Vierteljahresende 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹) ⁸) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Konkurse Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999							00		100
30. 12. 1980 = 100 Stand am Vierteljahresende 140 Stand am Vierteljahresende 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹) ⁸) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Konkurse Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999									
Stand am Vierteljahresende 140 120									160
Vierteljahresende 120 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹) ⁸) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	30. 12. 1980 = 100							,	
Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹) ⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Stand am								140
Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Vierteljahresende								100
Lebensversicherungen Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999									100
1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1979 1980 1981 1982 1983 1982 1983 1983 1984			^						120
1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1979 1980 1981 1982 1983 1982 1983 1983 1984				1			. /		
Lebensversicherungen Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999				-			\sim		100
Lebensversicherungen Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999					,				
Lebensversicherungen Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999									80
Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999		1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	
Bruttobeiträge Mill. DM 3 030 10 073 32 515 Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁰) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999									
Versicherungsverträge¹) 1 000 43 101 55 153 67 539 Versicherungssumme¹)⁶) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Lebensversicherungen								
Versicherungssumme¹)6) DM 1 479 4 049 14 570 Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Bruttobeiträge		Mill. [MC					
Zahlungsschwierigkeiten Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Versicherungsverträge ¹)		1 00	0	43 1	01	55 153	67	539
Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999	Versicherungssumme ¹) ⁶)		DN	1	1 4	79	4 049	14	570
Insolvenzen Anzahl 2 958 4 201 16 114 Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999									
Konkurse Anzahl 2 689 3 943 15 999									
	Insolvenzen		Anza	ıhl					
	Konkurse		Anza	ıhl				15	999
Vergleiche Anzahl 343 324 145	Vergleiche		Anza	ıhl	3	43	324		145
Wechselproteste 1 000 466 255 163	Wechselproteste		1 00	0	4	66	255		163

 $^{^1)}$ Bestand am Jahresende. – $^2)$ Und sonstige Auslandsaktiva. – $^3)$ Inländische. – $^4)$ Ohne Bank-Namens-Schuldverschreibungen. – $^5)$ Zugang neuer Aktien. – $^6)$ Durchschnitt.

RECHTSPFLEGE

Die Rechtspflegestatistiken berichten über die Tätigkeit der Gerichte und die straffällig gewordenen Personen. Für die Gerichte werden Angaben über die personelle Ausstattung sowie den Geschäftsanfall nachgewiesen. Nach persönlichen Merkmalen gegliederte Angaben über Verurteilte und die von ihnen begangenen Straftaten liefert die jährliche Strafverfolgungsstatistik.

Einheit	1960	1970	1982
Anzahl	976	889	664 ⁵)
Anzahl	208	200	193 ⁵)
Anzahl	11 609	12 954	16 922 ⁶)
Anzahl	2 174	2 709	3 680 ⁶)
Anzahl	19 434	24 400	42 453 ⁶)
	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl	Anzahl 976 Anzahl 208 Anzahl 11 609 Anzahl 2 174	Anzahl 976 889 Anzahl 208 200 Anzahl 11 609 12 954 Anzahl 2 174 2 709

Verurteilte 1982 nach zusammengefaßten Hauptdeliktsgruppen

Wegen Vergehen
im Straßenverkehr Wegen anderer Verbrechen und Vergehen:
gegen das Vermögen
gegen die Person

gegen Staat, öffentliche Ordnung und Gemeingefährliche im Amte Übrige

Verurteilte ³)	1 000	549	643	772
,	Ziffer ⁴)	1 326	1 346	1 481
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	318	335	460
	Ziffer ⁴)	768	701	882
Männer	1 000	272	271	369
	Ziffer ⁴)	1 428	1 215	1 497
Frauen	1 000	46	64	91
	Ziffer ⁴)	206	252	331
Jugendliche	1 000	30	46	64
	Ziffer ⁴)	1 102	1 446	1 509
Heranwachsende	1 000	49	43	62
	Ziffer ⁴)	1 713	1 755	1 980
Erwachsene	1 000	239	246	333
	Ziffer ⁴)	668	583	745

Einheit	1960	1970	1982
1 000	21	16	19
1 000	14	8	6
1 000	58	49	61
1 000	92	139	190
1 000	2	3	7
1 000	68	54	86
1 000	13	10	10
1 000	231	308	313
Ziffer ⁴)	558	645	600
	1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 1 000 1 000	1 000 21 1 000 14 1 000 58 1 000 92 1 000 2 1 000 68 1 000 13	1 000 21 16 1 000 14 8 1 000 58 49 1 000 92 139 1 000 2 3 1 000 68 54 1 000 13 10

 $^{^1)}$ Nur erstinstanzliche Gerichte. $^2)$ Einschl. Anwaltsnotare und Notare. $^{-3})$ 1960 ohne Saarland und Berlin. $^{-4})$ Je 100 000 strafmündige Einwohner. $^{-5})$ 1984. $^{-6})$ 1983.

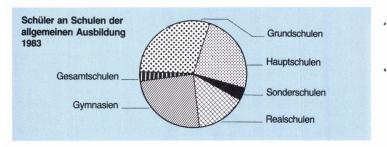
BILDUNGSWESEN

Im Rahmen der Schulstatistik werden bei den Leitern öffentlicher und privater Schulen Angaben über Schüler und Lehrer erfaßt. Die Zahlen über Auszubildende werden der amtlichen Statistik jährlich von den berufsständischen Kammern gemeldet. Tiefgegliederte Daten über die Studenten und Hochschullehrer stehen semesterweise bzw. jährlich aus der Hochschulstatistik zur Verfügung.

	1960	1970	1983
	1 000	1 000	1 000
Schüler			
Schulkindergärten und Vorklassen	5	33	59
Schulen der			
allgemeinen Ausbildung ¹)	6 646	8 912	7 948
allgemeinen Fortbildung²)	9	25	41
beruflichen Ausbildung ³)	1 801	1 904	2 5 1 9
beruflichen Fortbildung ⁴)	142	167	206

	1960 1 000	1970 1 000	1983 1 000
Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	451 73 57	481 200 88	460 ⁵) 431 ⁵) 285 ⁵)
Auszubildende	1 271	1 270	1 676 ⁵)
Industrie und Handel	743	725	765 ⁵)
Handwerk	452	421	666 ⁵)
Sonstige Ausbildungsbereiche	76	124	246 ⁵)
Studenten	291	528	1 273
Universitäten ⁶)	239	412	977
Kunsthochschulen	7	10	20
Fachhochschulen	44 ⁹)	106 ⁹)	276
Lehrer ⁷) Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung beruflichen Aus- und Fortbildung	210	314	500
	38	42	87
Hochschullehrer ^s)	18	54	131 ⁵)
Universitäten ^s)	16	48	106 ⁵)
Kunsthochschulen	0	1	4 ⁵)
Fachhochschulen	2 ⁹)	5 ⁹)	20 ⁵)

Grund- und Hauptschulen, Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen. -²) Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. - ³) Berufsschulen, Berufssonderschulen, Berufsathauschulen, Berufstachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien. - ⁴) Fachschulen. - ⁵) 1982. - ⁶) Einschl. p\u00e4dagogischer und theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen. -⁷) Hauptberufliche Lehrer (voll- und teilbesch\u00e4ftigt). - ⁸) Wissenschaftliches und k\u00fcnstlerisches Personal. - ⁹) Ingenieurakademien.



KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Im Kulturbereich werden nur für Presse und Film zentrale Erhebungen vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Angaben über Theater werden vom Deutschen Städtetag zusammengestellt. Die übrigen Daten wurden vom Deutschen Volkshochschulverband, den Rundfunk- und Fernsehanstalten, dem Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem Deutschen Jugendherbergswerk und dem Deutschen Sportbund übernommen.

	Einheit	1960	1970	1983
Volkshochschulen	Anzahl	1 101	1 169	865 ¹)
Belegungen	1 000	6 067	5 693	7 830¹)
Öffentliche Theater	Anzahl	137	194	258
Plätze	1 000	90	127	145
Besucher	1 000	19 878	17 655	17 055
Filmtheater	Anzahl			3 144 ²)
Plätze	1 000			707 ²)
Besucher	1 000	•	•	126 340 ²)
Hörfunk und Fernsehen				
Hörfunkteilnehmer	1 000	15 892	19 622	24 604 ³)
Fernsehteilnehmer	1 000	4 637	16 675	22 132 ³)
Museen	Anzahl			1 454 ¹)
Besucher	1 000	•	•	52 428 ¹)
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	17 639	38 703	48 730 ¹)
Neuauflagen	Anzahl	4 885	8 393	12 602 ¹)
Presse				
Zeitungen	Anzahl		•	365 ²)
Zeitschriften	Anzahl	•	•	6 486 ²)
Jugendherbergen	Anzahl	719	633	574
Betten	Anzahl	75 183	75 962	72 924
Übernachtungen	1 000	5 870	7 790	9 490

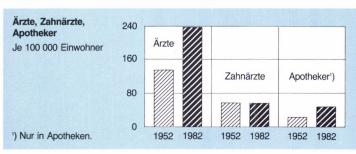
	Einheit	1960	1970	1983
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	30 486	39 201	58 091
Mitglieder	1 000	4 895	8 287	15 944
Sportabzeichenverleihungen	1 000	64	216	490

^{1) 1982. - 2) 1981. - 3)} Einschl. gebührenbefreiter Teilnehmer.

GESUNDHEITSWESEN

Die Statistiken über den Gesundheitszustand und die medizinische Versorgung der Bevölkerung basieren in der Regel auf den Meldungen der Ärzte, Gesundheitsämter und Krankenhäuser. Der Mikrozensus liefert alle zwei Jahre Informationen über kranke und unfallverletzte Personen.

	1960	1970	1982
Meldepflichtige Erkrankungen			
Geschlechtskrankheiten	•	81 884 ³)	52 481
Tuberkulose (alle Formen)	70 325	48 262	21 727
Übertragbare Gelbsucht	14 708 ²)	21 770	19 369
Gehirn- und Hirnhautentzündung	859	6 787	5 484
Typhus	1 548	477	231
Diphtherie	1 965	57	30
Kinderlähmung	4 193	15	3
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems	256 173	324 095	360 582
dar. Hirngefäßkrankheiten	98 286	106 740	99 579
Bösartige Neubildungen	112 005	134 301	150 672
Unfälle und Vergiftungen	31 174	38 997	26 711



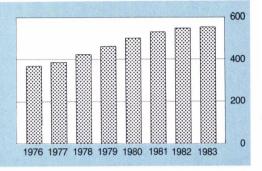
	1960	1970	1982
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	79 350	99 654	146 221
Zahnärzte	32 509	31 175	33 679
Tierärzte	8 668 ⁴)	8 598	9 853
Krankenpflegepersonen	141 119	199 457	277 301
Hebammen	9 442	6 857	5 741
Apotheken			
Apotheken	9 074	11 526	16 865
Apotheker	15 776	20 866	29 831
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 604	3 587	3 130
Planmäßige Betten	583 513	683 254	683 624
Ärzte	30 898	46 550	75 609
dar. Ausländer	1 3894)	4 613	8 063
Stationär Behandelte in 1 000	7 350	9 338	11 550
Verweildauer in Tagen ¹)	29	25	19
Bettenausnutzung in %1)	93	89	84
Schwangerschaftsabbrüche			91 064

¹⁾ Durchschnitt. - 2) 1962. - 3) 1971. - 4) 1961.

FINANZEN UND STEUERN

Die Finanzstatistiken vermitteln einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Finanzwirtschaft. In unterschiedlicher Periodizität und Gliederung werden Angaben über die Ausgaben, Einnahmen und Schulden der öffentlichen Haushalte sowie über das Personal und die Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nachgewiesen. Die durch Auswertung der Besteuerungsunterlagen regelmäßig erstellten Steuerstatistiken geben Aufschluß über Höhe und Struktur der Steuereinnahmen sowie ihrer Bemessungsgrundlagen, wie Einkommen, Gewinne, Vermögen, Umsätze, Verbrauch. Die jährlichen Meldungen der Gemeinden liefern Regionalergebnisse über das Aufkommen und die Bemessungsgrundlagen der Grund- und Gewerbesteuern.

Ausgaben der öffentlichen Haushalte Mrd. DM



	Einheit	1961	1970	1983
Öffentliche Haushalte				
Ausgaben ¹)	Mill. DM	95 275	196 330	553 613
Bund	Mill. DM	46 159	88 207	248 334
Länder	Mill. DM	36 884	77 094	226 290
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	24 186	56 486	151 367
Ausgewählte Aufgabenbereiche				
Verteidigung	Mill. DM	13 175	19 831	46 019 ⁵)
Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	Mill. DM	3 707	7 889	24 077 ⁵)
Schulen, Hochschulen u. a.	Mill. DM	8 196	24 784	77 897 ⁵)
Wissenschaft, Forschung	Mill. DM	1 350	2 8 1 9	11 402 ⁵)
Soziale Sicherung	Mill. DM	22 151	40 355	122 750 ⁵)
Gesundheit, Sport, Erholung	Mill. DM	3 773	10 208	34 208 ⁵)
Wohnungswesen u. Raumordnung	Mill. DM	7 588	10 727	30 303 ⁵)
Wirtschaftsförderung	Mill. DM	6 339	14 417	19 695 ⁵)
Verkehr u. Nachrichtenwesen	Mill. DM	6 853	17 585	29 584 ⁵)
Schulden ²)	Mill. DM	52 605	115 168	664 979 ⁶)
Bund	Mill. DM	25 887	47 746	341 636
dar. Lastenausgleichsfonds	Mill. DM	3 947	6 862	1 832
ERP-Sondervermögen	Mill. DM	75	1 296	5 592
Länder	Mill. DM	13 949	27 448	209 991
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	12 769	39 974	99 931 ⁷)
Personal ³)	1 000	2 724	3 099	3 620
Bund ⁴)	1 000	234	305	316
Länder	1 000	971	1 210	1 582
Gemeinden/Gv.	1 000	652	758	931

	Einheit	1961	1970	1983
Kommunale Zweckverbände	1 000	16	19	34
Deutsche Bundesbahn	1 000	483	405	320
Deutsche Bundespost	1 000	369	402	437
Dienstverhältnis				
Beamte und Richter	1 000	1 196	1 402	1 700
Angestellte	1 000	687	900	1 126
Arbeiter	1 000	842	796	793
		1961	1970	1983
		Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Kassenmäßige Steuereinnahmen		76 705	152 555	396 573
Gemeinschaftsteuern		29 723	99 949	291 419
Lohnsteuer		10 453	35 086	128 889
Veranlagte Einkommensteuer		10 817	16 001	28 275
Kapitalertragsteuer		980	2 021	4 709
Körperschaftsteuer		7 473	8 716	23 675
Umsatz-(Mehrwert-)steuer		17 866 ⁸)	26 791	59 190
Einfuhrumsatzsteuer		-	11 334	46 681
Bundessteuern		31 297	27 396	52 115
dar.: Mineralölsteuer		3 325	11 512	23 338
Tabaksteuer		3 892	6 536	13 881
Zölle		3 130	2 871	4 746
Branntweinabgaben		1 097	2 228	4 277
Versicherungsteuer		251	617	2 164
Landessteuern		5 213	9 531	18 377
dar.: Vermögensteuer		1 419	2 877	4 992
Erbschaftsteuer		243	523	1 433
Kraftfahrzeugsteuer		1 678	3 830	6 984
Rennwett- und Lotteriesteuer		285	566	1 429
Biersteuer		763	1 175	1 296
Gemeindesteuern		10 471	15 679	34 661
dar.: Grundsteuer A und B		1 719	2 683	6 767
Gewerbesteuer		8 147	12 117	26 184

	1961 Mill. DM	1970 Mill. DM	1983 Mill. DM
Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	41 700	83 597	191 865
den Ländern ⁹)	24 534	50 482	137 020
den Gemeinden/Gv ¹⁰)	10 471	18 240	53 797
den Europäischen Gemeinschaften	-	-	13 830
Außerdem:			
Lastenausgleichsabgaben	2 024	1 582	2

¹) Um Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt. – ²) Ohne Schulden bei Verwaltungen. – ³) Vollbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. – ⁴) Ohne Soldaten. – ⁵) 1982. – 6) Einschl. kommunaler Zweckverbände. – ⁷) Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – ⁸) Altes Recht (Bundessteuer). – ⁹) Einschl. staatl. Steuern der Stadtstaaten. – ¹⁰) Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten.

WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN UND VERSORGUNG

Die laufenden Wirtschaftsrechnungen basieren auf den monatlichen Anschreibungen von ca. 1 000 ausgewählten Haushalten in Haushaltsbüchern. Sie geben insbesondere Auskunft über die Einnahmequellen, die Ausgaben nach Arten und Verwendungszweck sowie die Ausstattung mit langlebigen Verbrauchsgütern. In fünfjährlichen Abständen (zuletzt 1983) finden zusätzlich Einkommens- und Verbrauchsstichproben bei ca. 55000 Haushalten statt. Weitere Informationen über den Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln liefert u. a. die Verbrauchsteuerstatistik.

Einheit	1965	1970	1983
Anzahl	141	154	151
Anzahl	365	342	378
Anzahl	367	393	423
DM	401	558	1 566
DM	1 107	1 507	4 178
DM	2 106	2 654	6 797
DM	57	129	445
DM	90	157	538
	Anzahl Anzahl Anzahl DM DM DM	Anzahl 141 Anzahl 365 Anzahl 367 DM 401 DM 1 107 DM 2 106 DM 57	Anzahl 141 154 Anzahl 365 342 Anzahl 367 393 DM 401 558 DM 1107 1507 DM 2106 2654 DM 57 129

Assemble (iii)	Einheit	1965	1970	1983
Ausgaben für den privaten Verbrauch ⁴) Haushaltstyp 1 ¹)	D			
	DM	384	518	1 401
2 ²)	DM	881	1 089	2 837
3 ³)	DM	1 572	1 867	4 294
darunter: 2)4)				
Nahrungsmittel	DM	299	327	634
Genußmittel	DM	53	58	106
Kleidung, Schuhe	DM	105	118	229
Wohnungsmieten ⁵)	DM	98	168	492
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	DM	40	51	189
Kraftfahrzeughaltung ⁶)	DM	110	121	275
Nachrichtenübermittlung ⁷)	DM	4	8	52
Körper- und Gesundheitspflege	DM	30	39	97
Bildung und Unterhaltung	DM	58	79	247
Pauschalreisen ⁶)	DM	•	3	280
Vermögensbildung	DM	53	97	355

Monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch 1983



2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1)



4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2)



4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3)

	Einheit	1965	1970	1983
Ausstattung privater Haushalte ²)				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	%	30	51	88
Krafträder ⁸)	%	14	8	10
Telefon	%	8	20	90

	Einheit	1965	1970	1983
Bildung und Unterhaltung				
Schwarzweiß-Fernsehgeräte	%	69	89	48
Farbfernsehgeräte	%		4	85
Stereo-Rundfunkgeräte	%	_	-	45
Stereo-Kompaktanlagen	%	_	-	42
Plattenspieler	%	38	49	58
Fotoapparate	%	78	94	95
Haushaltsführung				
Kühlschränke	%	86	94	82 ⁹)
Geschirrspülmaschinen	%	1	2	33
Elektr. Küchenmaschinen	%	20	21	38
Elektr. Nähmaschinen	%	26	48	75
Elektr. Bügelmaschinen	%	4	9	19
Waschvollautomaten	%	20	38	76
Staubsauger	%	90	89	98
Elektroherde	%	-	73	87
Gasherde	%	-	43	14
Verbrauch an Nahrungs- und				
Genußmitteln ²) ⁴)				
Brot- und Backwaren	kg	20	18	15
Reis	g	450	364	460
Kartoffeln	kg	21	16	9
Fleisch (ohne Schlachtfett)	kg	6	7	8
Vollmilch, frisch	1	25	23	18
Zigaretten	St	153	157	128
Bier	- 1	10	12	17
Trinkbranntwein, Likör	DM	8	8	14

 $^{^1)}$ 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. – $^2)$ 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen. – $^3)$ 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. – $^4)$ be Haushalt und Monat. – $^5)$ Einschl. des Mietwertes für Eigentümerwohnungen. – $^6)$ Nur betroffene Haushalte. – $^7)$ Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren. – $^8)$ Einschl. Kleinkrafträder. – $^9)$ Ohne Kühl- und Gefrierkombinationen.

SOZIALLEISTUNGEN

Informationen über die Sozialleistungen werden aus den Unterlagen der Sozialleistungsträger sowie den amtlichen Statistiken der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe gewonnen. Die Angaben zum Arbeitslosengeld und Kindergeld wurden von der Bundesanstalt für Arbeit übernommen.

	Einheit	1960	1970	1983
Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Ausgaben	1 000 Mill. DM	27 060 9 513	30 646 25 179	35 820 ⁴) 97 224 ⁴)
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	916 1 789	1 018 4 881	992 ⁴) 12 524 ⁴)
Rentenversicherung Arbeiter: Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	5 399 12 164	6 922 31 939	8 653 88 577 ⁴)
Angestellte: Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	1 886 5 719	2 537 16 409	4 247 67 315 ⁴)
Knappschaftliche: Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	691 2 688	753 6 131	723 14 577 ⁴)
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe Leistungsempfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	175 533	113 722	1 499 24 693
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungs- berechtigte	1 000	3 253	2 564	1 752
Sozialhilfe Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	1 199²)	1 491 3 335	2 320 ⁴) 16 329 ⁴)
Jugendhilfe	Mill. DM	•	1 379	5 7534)

Kindergeld	Einheit	1960	1970	1983
Empfänger ¹)	1 000	•	14 065 ³)	11 164
Ausgaben	Mill. DM		11 530 ³)	11 505
Wohngeld				
Empfänger	1 000		908	1 422
Ausgaben	Mill. DM	•	599	2 573

¹⁾ Kinder von Empfangsberechtigten; Stand: Nov./Dez. - 2) 1. 4. bis 31. 12. - 3) 1975. - 4) 1982.

LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Löhne und Gehälter werden laufend in den Verdiensterhebungen erfaßt; nachgewiesen werden absolute Durchschnittsbeträge sowie Indexzahlen für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern. Zusätzlich finden in sechsjährlichen Abständen Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen statt.

	Einneit	1960	1970	1983
Industrie ¹)				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	45,6	44,0	40,5
Bruttostundenverdienste	DM	2,68	6,09	15,41
männliche Arbeiter	DM	2,88	6,49	16,23
weibliche Arbeiter	DM	1,89	4,49	11,71
Index der Bruttostundenverdiens	ste 1976 = 100	26	59	145
männliche Arbeiter	1976 = 100	27	60	145
weibliche Arbeiter	1976 = 100	24	57	145
Bruttowochenverdienste	DM	122	268	627
männliche Arbeiter	DM	133	292	664
weibliche Arbeiter	DM	82	183	460
Index der Bruttowochenverdiens	te 1976 = 100	29	63	141
männliche Arbeiter	1976 = 100	29	64	141
weibliche Arbeiter	1976 = 100	26	58	144

Durchschnittliche Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie DM



	Einheit	1960	1970	1983
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste	DM	577	1 263	3 325
männliche Angestellte	DM	721	1 519	3 863
weibliche Angestellte	DM	420	930	2 453
Index der Bruttomonatsverdienste	1976 = 100	29	60	145
männliche Angestellte	1976 = 100	30	61	145
weibliche Angestellte	1976 = 100	27	58	147
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²)	DM	2,68	6,29	15,42
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1976 = 100	24	55	148
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen	1070 100	00	E7	145
Stundenlöhne	1976 = 100	28	57	
Monatsgehälter	1976 = 100	33	59	141

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. - 2) Nur Vollgesellen.

PREISE

Die amtliche Preisstatistik ist überwiegend auf den Nachweis von Preisveränderungen in der Form von Meß- und Indexzahlen ausgerichtet. Die derzeit auf das Basisjahr 1976 bzw. 1980 bezogenen Meßzahlen für die Preise einzelner Güter werden für bestimmte Bereiche zusammengefaßt und entsprechend ihrer Umsatz- oder Ausgabenbedeutung gewichtet. Als gewogener Durchschnitt aus den einzelnen Meßzahlen ergibt sich der jeweilige Preisindex.

	Einheit	1960	1970	1983
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebsmittel ¹)	1976 = 100		67	128
Index der Erzeugerpreise ¹)				
landwirtschaftliche Produkte	1976 = 100	•	67	106
gewerbliche Produkte	1980 = 100	53	61	116

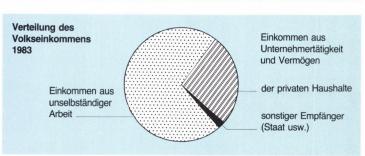
	Einheit	1960	1970	1983
Index der Grundstoffpreise ¹) Land- und Forstwirtschaft Produzierendes Gewerbe	1976 = 100 $1976 = 100$ $1976 = 100$	63 70 61	68 72 67	138 114 141
Preisindex für Wohngebäude ²) für den Straßenbau	1980 = 100 1980 = 100	30 44	52 57	111 100
Index der Großhandelsverkaufspreise ¹) Einzelhandelspreise	1976 = 100 1976 = 100	64 63	69 74	133 132
Preisindex für die				118
Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1980 = 100				112
1300 — 100		1		106
	0			100
19	980 1981	1982	1983	─ 100
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte		1982		
Preisindex für die Lebenshaltung		1982	1983 61	→ 100 116
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1980 = 100 1980 = 100	1982		
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	1982	61	116 114 113
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie	1980 = 100 1980 = 100	1982	61	116
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie Haushalte von	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	1982	61 65 59	116 114 113 118
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	1982	61 65 59	116 114 113
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie Haushalte von Angestellten und Beamten ³)	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	•	61 65 59 •	116 114 113 118
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie Haushalte von Angestellten und Beamten³) Arbeitnehmern⁴) Renten- und Sozialhilfe- empfängern Einfache Lebenshaltung	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	• • • 48 46	61 65 59 • 61 62 61	116 114 113 118 116 116
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie Haushalte von Angestellten und Beamten³) Arbeitnehmern⁴) Renten- und Sozialhilfe- empfängern Einfache Lebenshaltung eines Kindes⁵)	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	•	61 65 59 • 61 62	116 114 113 118 116 116
Preisindex für die Lebenshaltung Alle privaten Haushalte darunter für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren Bekleidung, Schuhe Wohnungsmieten, Energie Haushalte von Angestellten und Beamten³) Arbeitnehmern⁴) Renten- und Sozialhilfe- empfängern Einfache Lebenshaltung	1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100 1980 = 100	• • • 48 46	61 65 59 • 61 62 61	116 114 113 118 116 116

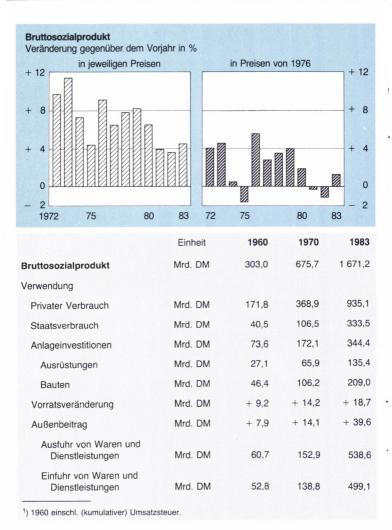
 $^{^1}$) Ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. $^{-2}$) Bauleistungen am Bauwerk. $^{-3}$) 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen. $^{-4}$) 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen. $^{-5}$) Bedarfsschema für die Lebenshaltung 1976, nach der Preisentwicklung auf 1980 hochgerechnet.

SOZIALPRODUKT

Im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Ergebnisse aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik zusammengeführt. Wichtige Eckdaten sind das Bruttosozialprodukt, das in zusammengefaßter Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung der Volkswirtschaft vermittelt, und das Volkseinkommen als die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern zugeflossen sind.

	Einheit	1960	1970	1983
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	302,7	675,3	1 666,2
Bruttowertschöpfung ¹)				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	17,6	21,8	33,6
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	160,8	333,7	690,9
Handel und Verkehr	Mrd. DM	56,0	103,5	252,4
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	41,1	114,4	425,6
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	26,7	72,6	227,1
Volkseinkommen	Mrd. DM	240,1	530,4	1 277,5
je Einwohner	DM	4 332	8 745	20 799
Einkommen aus unselbständ. Arbeit	Mrd. DM	144,4	360,6	915,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mrd. DM	124,5	307,9	742,3
monatlich je Arbeitnehmer	DM	512	1 153	2817
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	19,9	52,7	172,9
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	95,7	169,8	362,2





UMWELTSCHUTZ

Aussagen zu wichtigen Aspekten des Umweltschutzes sind in den Statistiken über die Investitionen für Umweltschutz (jährlich) sowie die Abfallbeseitigung (zweijährlich) enthalten. Über die auf diesem Gebiet getätigten Ausgaben der öffentlichen Haushalte informiert die Finanzstatistik.

	Einheit	1975	1978	1981
Produzierendes Gewerbe				
Investitionen für Umweltschutz Abfallbeseitigung Gewässerschutz Lärmbekämpfung Luftreinhaltung	Mill. DM Mill. DM Mill. DM Mill. DM	178 911 210 1 214	172 686 201 1 129	256 951 210 1 531
Abfallbeseitigung¹) Betriebe insgesamt dar. mit Beseitigungsanlagen Abfallmenge	Anzahl Anzahl Mill. t	84 922 7 933 119	83 180 ³) 6 868 ³) 160 ³)	74 454 ⁴) 6 794 ⁴) 204 ⁴)
Produktion von Pflanzen- behandlungs- und Schäd- lingsbekämpfungsmitteln	1 000 t	231	223	2205)
Öffentliche Haushalte				
Ausgaben für Umweltschutz Abfallbeseitigung Abwasserbeseitigung Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde	Mill. DM Mill. DM Mill. DM	1 937 5 175 445	2 474 6 008 516	3 297 7 471 1 046
Öffentliche Abfallbeseitigung Abfallbehandlungs- und -beseitigungsanlagen Deponien Müllverbrennungsanlagen Kompostierungs- u. a. Anlagen Umladestationen und Sammel- stellen für Gewerbeabfälle Angelieferte Abfallmenge ²)	Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Anzahl Mill. t	4 616 4 526 47 43 63 59	2 865 ³) 2 756 ³) 43 ³) 66 ³) 82 ³) 64 ³)	3 035 ⁴) 2 920 ⁴) 44 ⁴) 71 ⁴) 110 ⁴) 84 ⁴)

 $^{^1\!\!}$) Einschl. Handel, Verkehr, Krankenhäuser, Schlachthöfe; 1980 nur einschl. Krankenhäuser. – $^2\!\!$) Ohne Altreifen und Autowracks. – $^3\!\!$) 1977. – $^4\!\!$) 1980. – $^5\!\!$) 1983.

BUND UND

	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Ham- burg
Fläche	1 000 km ²	248,7	15,7	0.8
Bevölkerung	1 000	61307	2617	1610
männlich	1 000	29306	1263	754
weiblich	1 000	32001	1354	856
Einwohner je km²	Anzahl	247	166	2133
Eheschließungen	1 000	370	15	9
Lebendgeborene	1 000	594	24	13
Gestorbene	1 000	718	31	23
Erwerbstätige ¹)	1 000	26477	1 135	722
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 493	72	/
Produzierendes Gewerbe	1 000	11246	364	203
Handel und Verkehr	1 000	4 605	232	196
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	9 1 3 3	466	318
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ²)	1 000	1714	28	58
Arbeitslose ³)	1 000	2 2 5 8	107	72
Landwirtschaftliche Betriebe ⁴)	1 000	744	32	1
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	12079	1092	16
Beschäftigte ³) ⁵)	1 000	6927	166	151
Umsatz ⁵) ⁶)	Mrd. DM	1313	34	81
Baugenehmigungen ⁷)	Anzahl	419 569	18840	6492
Bestand an Wohnungen ⁸)	1 000	26 0 76	1 140	794
Bestand an Personenkraftwagen ⁹)	1 000	24 580 ¹²)	1022	573
Spareinlagen	Mill. DM	554 727 ¹³)	15667	15532
Schüler und Studenten ¹⁰)	1 000	11988	495	326
Ärzte ⁸)	1 000	76	3	3
Betten in Krankenhäusern ⁸)	1 000	684	27	18
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹¹) Bruttostundenverdienste	Mill. DM	396 573	10548	34019
der Industriearbeiter Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	15,41	15,54	17,57
in Industrie und Handel	DM	3 3 2 5	3076	3 572

 $^{^1)}$ EG-Arbeitskräftestichprobe im Juni. $^{-2})$ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. $^{-3})$ Jahresdurch-Betriebe mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr. $^{-6})$ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. $^{-7})$ Wohund beruflichen Aus- und Fortbildung sowie an Hochschulen. $^{-11})$ Bundes-, Landes- und Gemein-Postsparkassen und Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz.

LÄNDER 1983

Nie- der- sach- sen	Breme	Nord- en rhein- Westf.	Hesser	Rhein- land- Pfalz	Baden Würt- temb.		Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19.8	35.8	70.5	2,6	0.5
7249	677	16837	5 5 6 5	3 633	9243	10970	1 053	1855
3479	318	8 0 3 5	2673	1737	4 4 4 8	5 2 5 2	500	847
3769	359	8801	2892	1896	4796	5718	553	1007
153	1675	494	264	183	259	155	409	3863
41	4	105	32	23	55	66	7	12
69	6	162	51	35	95	113	10	18
85	9	195	64	45	96	125	13	33
3 0 2 3	264	6723	2442	1559	4296	5117	394	804
227	/	200	101	96	247	525	7	11
1 180	90	3 0 4 0	968	646	2094	2226	179	257
559	62	1213	466	267	603	796	66	145
1056	109	2269	908	551	1352	1571	141	391
96	16	465	189	59	407	289	21	85
317	37	706	172	122	231	363	48	84
117	0	95	59	58	129	250	4	0
2744	11	1 637	774	735	1 5 2 5	3476	68	1
646	79	1 980	607	362	1363	1270	143	160
133	20	375	100	77	225	208	22	39
45 263		104 225	30 630	27052	78 780	88 487	6154	11243
2981	326	7013	2348	1541	3810	4555	452	1117
2853	241	6 6 5 6	2359	1 534	3861	4401	437	594
53875		141 267	50 105	30 546	83817	102456	8 487	14934
1 451	140	3415	1042	674	1848	2036	194	370
7	1	20	7	4	12	13	1	4
70	9	183	60	43	104	123	13	34
30877	6266 1	117591	36 558	17464	62 282	61072	4618	15277
15,70	16,18	15,74	15,52	15,10	15,44	14,43	15,78	15,53
3 150	3 3 3 9	3377	3370	3 2 3 6	3 4 2 1	3222	3 198	3346

schnitt. $-^4$) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. $-^5$) Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe; nungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. $-^8$) 1982. $-^9$) Stand: $1.7.-^{10}$) An Schulen der allgemeinen desteuern vor der Verteilung. $-^{12}$) Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und -post. $-^{13}$) Einschl.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK UND BERLIN (OST)

Die nachfolgenden Angaben sind dem Statistischen Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik entnommen. Wegen der vielfach anderen Bezeichnungen oder systematischen Gruppierungen ist ein Vergleich mit der Statistik der Bundesrepublik Deutschland nur bedingt möglich.

	Einheit	1960	1970	1982
Fläche Wohnbevölkerung Lebendgeborene Gestorbene	km² 1 000 Anzahl Anzahl	107 834 17 188 292 985 233 759	108 173 17 068 236 929 240 821	108 333 16 702 240 102 227 989
Erwerbstätige (ohne Lehrlinge) dar.: Land- und Forstwirtschaft Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe,	1 000 1 000	7 686 1 304	7 769 997	8 368 889
Baugewerbe Handel, Gaststättengewerbe Verkehr, Nachrichtenüber-	1 000 1 000	3 652 890	3 797 858	4 024 853
mittlung Lehrlinge	1 000	554 307	581 449	620 445
25/////////				
Land- und Forstwirtschaft Betriebe Landwirtschaftliche Nutzfläche, Forsten und Holzungen	Anzahl 1 000 ha 1 000 ha	20 280 5 899 2 955	9 932 5 882 2 948	4 954 5 913 2 959
Produzierendes Gewerbe Betriebe Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge)	Anzahl	16 038 2 919	11 564 2 998	4 029
Industrielle Bruttoproduktion ¹)	Mill. M	69 430	150 812	343 016 ²)
Produktion Elektroenergie Braunkohle (Förderung) Zement Roheisen Rohstahl (einschl. Flüssigstahl)	Mill. kW/h 1 000 t 1 000 t 1 000 t 1 000 t	40 305 225 465 5 032 1 995 3 750	67 650 261 482 7 984 1 994 5 053	102 906 276 038 11 721 2 149 7 169

	Einheit	1960	1970	1982
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	80	76	187
Wohnungsbestand	1 000	5 507 ⁶)	6 057 ⁷)	6 562 ⁸)
Einfuhr	Mill. VM ⁵)		8 170	69 878
Ausfuhr	Mill. VM ⁵)	•	7 315	75 231
Eisenbahnstrecken	km	16 174	14 658	14 231
Binnenwasserstraßen	km	2 644	2 5 1 9	2 3 1 9
Straßen des überörtlichen Verkehrs	km	45 479	45 729	47 461
Geldumlauf	Mill. M	4 543	7 407	12 534
Schulen und Hochschulen	Anzahl	11 175	8 229	7 132
Schüler und Studenten	1 000	2 625	3 401	2 862
Krankenhäuser	Anzahl	822	626	545
Krankenbetten	1 000	205	190	171
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 181	626	472
Ausstattung privater Haushalte³)				
Personenkraftwagen	Anzahl	3	16	40
Fernsehempfänger	Anzahl	17	69	90
Haushaltskühlschränke	Anzahl	6	56	99
Haushaltswaschmaschinen	Anzahl	6	54	84
Monatliches Arbeitseinkommen ⁴) Arbeiter und Angestellte	Mark	558	762	1 075
Produziertes Nationaleinkommen je Einwohner	Mark	4 448	6 884	12 040

¹⁾ Bewertung zu konstanten Preisen. - 2) 1981. - 3) Je 100 Haushalte. - 4) Jahresdurchschnitt. - 5) Valuta-Mark = Verrechnungseinheit. - 6) 15. 3. 1961. - 7) 1. 1. 1971. - 8) 31. 12. 1981.

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IN

Den nachgewiesenen Daten liegt im allgemeinen Material des Statistischen Amtes der Statistischen Ämter herangezogen. Das unterschiedliche Quellenmaterial sowie Unterbarkeit von Land zu Land sowie zu den vorangehenden Abschnitten ein.

	Einheit	Bundes- republik Deutsch- land	Belgien
Fläche	1 000 km ²	249	31
Bevölkerung ¹)	1 000	61 421	9856
Einwohner je km²	Anzahl	247	323
Überschuß der Geborenen (+)			
bzw. Gestorbenen (-)	1 000	- 124	$+ 8^{2}$)
Erwerbspersonen	1 000	28 542	4312 ²)
Arbeitslose	1 000	2258	590
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²)	1 000 ha	12137	1 433
Milcherzeugung ²)	1 000 t	25 465	a)
Fleischgewinnung ²)	1 000 t	5315	b)
Produktion			
Steinkohle	1 000 t	82 202	6 0 9 7
Elektrizität	Mrd. kW/h 1 000 t	373 30 466	53 6321 ²)
Zement (ohne Zementklinker) Rohstahl	Mill. t	30 400	10
Stickstoffhaltige Düngemittel ³)	1 000 t N	1108	c)
Personenkraftwagen ⁴)	1000	3875	262
Handelsschiffe ²) ⁵) ⁶)	1000 BRT	722	260
Einfuhr	Mrd. DM	390	d)
dar. aus EG-Ländern	Mrd. DM	191	e)
Ausfuhr	Mrd. DM	432	f)
dar. nach EG-Ländern	Mrd. DM	208	g)
Verkehr			
Bestand an Personenkraftwagen ²) ⁴)	1 000	24 036	3 2 3 1
Handelsschiffstonnage ¹) ⁵)	1 000 BRT	6897	2274
Einwohner je Arzt	Anzahl	421 ²)	385 ⁹)
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. ECU ⁸)	732,2	89,6
Volkseinkommen je Einwohner ⁷)	ECU ⁸)	9345	7711

 $^{^1}$) 30. 6. $^{-2}$) 1982. $^{-3}$) 1981/82. $^{-4}$) Einschl. Kleinbusse. $^{-5}$) Schiffe ab 100 BRT. $^{-6}$) Nach Lloyd's Europäischen Gemeinschaften. $^{-9}$) 1981. $^{-10}$) 1978. $^{-11}$) 1977. $^{-12}$) 1979. $^{-12}$ l 1979. $^{-11}$ l 1979. $^{-12}$) 1979. $^{-13}$ 1979.

DEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN 1983

Europäischen Gemeinschaft zugrunde; vereinzelt wurden auch Quellen der nationalen schiede bei statistischen Begriffen und Erhebungsverfahren schränken die Vergleich-

Däne- mark	Frank- reich	Grie- chen- land	Groß- britannien und Nord- irland	Irland	Italien	Luxem- burg	Nieder- lande
43	547	132	244	70	301	3	41
5114	54 438	9898	55 782 ²)	3534	56825	366	14362
119	100	75	229 ²)	50	189	142	352
-3^{2})	+ 192	+ 55 ²)	$+ 56^{2}$)	, ,	$+ 86^{2}$)	± 0	+ 55 ²)
2475 ²)	23519 ²)	3678 ²)	26 556	1 268 ²)	22981	162 ²)	
281	2042	62	3046	193	2709	2 ²)	801
2888	31604	9234	18814	5678	17824	127	
5217	27856	748 ⁹)		5172	10 463	a)	12708
1 395	5893	571	3 198	745	3379	b)	2415
_	17022	_	116236	62	_	_	-
22	297	23 ²)	276	11	183	1	60
1770 ²)	24504	13212 ²)	13336	1620 ²)	39728 ²)	300	3 108 ²)
0	18	1	15	0	22	3	4
131	1 588	309	1 2 7 0	205	1 195	c)	1 463
-	2961	-	1 045	-	1396	-	106
434	308	38	528	0	277	_	217
41	268	24	255	23	205	d)	157
20	133	12	116	16	88	e)	84
41	233	11	234	22	186	f)	167
20	114	6	103	15	86	g)	120
•					-0.		4.500
1358	20300	999	16254		18 603°)	160	4 560 4 940
5115	9868	37478		223		-	
48210) 581 ¹¹)	393 ⁹) 695 ¹²)	774 ⁹)			541 ¹²)
63,5	57,6,1	39,	3 493,5		394,4	3,6	
9728	8918	3911	7618	4651	5 5 7 4	12022	8 692

Register of Shipping. - 7) Verfügbares Netto-Volkseinkommen 1982. - 8) Rechnungseinheit der ärzte sowie im Ausland tätige Ärzte und Zahnärzte. e) 91; \uparrow) 133; g) 93.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Bundesamt Gustav-Stresemann-Ring 11 6200 Wiesbaden Telefon (06121) 75-1 Telex 4186511

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH Philipp-Reis-Straße 3 6500 Mainz 42 Telefon (06131) 59094–95

Erschienen im August 1984 Preis: DM 3,-Bestellnummer: 1040100-84700

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

VERÖFFENTLICHUNGSSYSTEM DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES

Zusammenfassende Veröffentlichungen Allgemeine Thematische Veröffentlichungen Guerschnitts- Querschnitts- zu Organisations- veröffentlichungen veröffentlichungen und Methodenfragen

	Fachserien
1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
2	Unternehmen und Arbeitsstätten
3	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
4	Produzierendes Gewerbe
5	Bautätigkeit und Wohnungen
6	Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr
7	Außenhandel
8	Verkehr
9	Geld und Kredit
10	Rechtspflege
11	Bildung und Kultur
12	Gesundheitswesen
13	Sozialleistungen
14	Finanzen und Steuern
15	Wirtschaftsrechnungen
16	Löhne und Gehälter
17	Preise
18	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
19	Umweltschutz

	Sys	tematische Verzeic	hnisse	
Unternehmens- und Betriebs- systematiken	Güter- systematiken	Personen- systematiken	Regional- systematiken	Sonstige Systematiken

Karten		
	Statistik des Auslandes	
	Fremdsprachige Veröffentlichungen	

